

- 5 Für die Formulierung von Zielen bewährt sich die sogenannte SMART-Regel immer wieder. Wie viele der handlichen Akronyme kommt es eigentlich aus den USA, SMART steht dabei für: Specific – Measurable – Achievable – Relevant – Timely. Oft ist es verlockend, sich nicht zu sehr festzulegen. Schließlich erspart man sich damit unter Umständen lästige Reflexionsprozesse darüber, warum ein Ziel nicht realisiert werden konnte.
- 10

Ein Ziel ist nur dann S.M.A.R.T. wenn es diese fünf Bedingungen erfüllt.

- 15 Im Deutschen kann man es z. B. so übersetzen:

S Spezifisch	Ziele müssen eindeutig definiert sein
M Messbar	Ziele müssen messbar sein
A Angemessen	Ziele müssen relativ zum Aufwand verhältnismäßig sein (auch: akzeptiert, attraktiv)
R Realistisch	Ziele müssen erreichbar sein.
T Terminiert	zu jedem Ziel gehört eine klare Terminvorgabe.

Aufgaben:

1. Formulieren Sie unter Berücksichtigung der SMART-Regel zwei typische Beispiele aus ihrem betrieblichen Umfeld!
2. Erläutern Sie die Zweckmäßigkeit folgender Projektziele:
 - a) Die Fehlzeiten unserer Mitarbeiter sollen bis zum Jahresende minimiert werden.
 - b) Der monatliche Energieverbrauch unseres Unternehmens ist bis zum 31. März des Folgejahres um 15 % gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren.
 - c) Unser Unternehmen wird Marktführer als Internet-Provider für private Haushalte im Rhein-Sieg-Kreis.
 - d) Im Herbst wollen wir ein besseres Warenwirtschaftssystem installiert haben.